

Wunderbares Spiel für die gute Sache

VON CHRISTINE CLESS-WESLE

Gauting – Viel Applaus gab es beim Benefizkonzert des Animando-Trios am Sonntagabend im Gautinger Rathaus. Das Ensemble mit Gisela Auspurg (Cello), Christina Gebhardt (Violine) und Jelena Stojkovich (Klavier) musizierte im voll besetzten Foyer zugunsten eines ASIA-Waisenkinder-Projekts in Tibet – und verzichtete auf seine Gage.

Anhand von Bildern demonstrierte Mediziner Dr. Wolfgang Schweiger, Vorsitzender von ASIA Deutschland, per Laptop die bittere Not. Nach dem Erdbeben von 2010 unterstützt die Hilfsorganisation mit Sitz in Gauting 36 Waisenkinder im 4000 Meter hohen Hochland von Yushu. Glück für die Erdbebenopfer: Cellistin Gisela Auspurg, Ehefrau von Wolfgang Schweiger, musiziert mit ihrem Animando-Trio regelmäßig zugunsten von ASIA.

Die drei traumwandlerisch aufeinander eingespielten Musikerinnen eröffneten den Konzertabend mit Beethovens Klaviertrio in c-Moll. Schon im „Allegro con brio“ überzeugte Violinistin Christina Gebhardt mit ihrem weichen Strich, wunderbar erzählerischen Tönen, die in kunstvoll dahinperlende Klavierläufe mündeten. Mit neuem Thema stimmt das dunkle Cello ein. Anrührend inter-

pretierten die Künstlerinnen das „Cantabile con Variazioni“. Die süße Melodie der Streichinstrumente umschmeichelte Pianistin Jelena Stojkovich vollendet.

Ein Höhepunkt gelang dem Animando-Trio mit der zeitgenössischen Interpretation des Klagegesangs der „Niobe“ von Wilfried Hiller. Der antiken Sage nach töteten Apollo und Artemis alle 14 Kinder der hochmütigen Fruchtbarkeitsgöttin. Die Klage der Niobe transportieren die jammervollen Tremoli von Cello und Geige zum unerbittlich pochenden Bass-Akkord des Klaviers. Auf den höchsten Oktaven des Klaviers folgt dann die vertonte Versteinerung der 14 getöteten Kinder. Als Klage der Streichinstrumente mit dumpfen Perpetuum-Akkorden endet der „Traum vom verlorenen Paradies“. Auf ergriffenes Innehalten folgte begeisterter Applaus.

Mit Dimitri Schostakovichs Klaviertrio Nr. 2 in e-Moll durchschritt das ausgezeichnete Animando-Ensemble abermals gekonnt eine reiche Gefühls-Palette. Sophia (4), Tochter der Cellistin, überreichte den überzeugenden Musikerinnen zum Dank Frühlingsblumen. Doch erst nach einem tänzerisch-wehmütigen Lied nach Astor Piazzola als Zugabe begaben sich die Gautinger auf den Heimweg.